

PRIX
DU PUBLIC
GEWINNER
SOLOTHURN 2026



un film di
ERIK BERNASCONI

BECAÀRIA

EIN TESSINER SOMMER

tratto dal romanzo «IL BECAÀRIA» di GIORGIO GENETELLI

una produzione CINÉDOKKÉ e CINEWORX FILMPRODUKTION BASEL in coproduzione con RSI RADIOTELEVISIONE SVIZZERA / SRG SSR - ARTE G.E.I.E.

FRANCESCO TOZZI SINÉAD THORNHILL GIACOMO SONZOGNI ALYSSA SOER ANTONIO ZAVATTERI PIER LUIGI PASINO ANGELICA LEO
MARGHERITA COLDESINA ANDREA DI CASA ANDREA BETTINI IGOR HORVAT SABINE FEHR e con SARA DRAGO e con la partecipazione di ALESSIO BONI

sceneggiatura ERIK BERNASCONI direttore della fotografia PIETRO ZUERCHER scenografia FABRIZIO NICORA montaggio CLAUDIO CEA suono, sound design e mix PATRICK BECKER musiche originali ZENO GABAGLIO
casting ROBERTA CORRIOSSI costumi LAURA PENNISI trucco e parrucco ASSUNTA RANIERI aiuto regia STEFANO FARINA e LEOPOLDO PESCATORE segretaria di edizione FRANCESCA VEGEZZI
organizzatrice generale NICOLE SCHWIZGEBEL direttrice di produzione CATERINA MONA capo elettricista ESTHER MATTEI capo macchinista DIDIER LEBEL
prodotto da MICHELA PINI, OLGA LAMONTANARA, PASCAL TRÄCHSLIN coprodotto da ALESSANDRO MARCIONNI

CINÉDOKKÉ

cineworx
filmproduktion

RSI

SRG SSR

arte

BASEL
LANDSCHAFT
FILM

ti

ti

ti

ti

ti

ti

ti

ti

ti

ti

ti

ti

ti

ti

«Becaària»

Ein Film von Erik Bernasconi

Mit Francesco Tozzi, Sinéad Thornhill, Alessio Boni, Pier Luigi Pasino, Angelica Leo, Antonio Zavatteri

Kinostart Deutschschweiz: 20. August 2026

Kinostart Romandie: 2. September 2026

Kinostart Tessin: 17. September 2026

Drama, Schweiz 2026

DCP, Farbe, 108 Min.

OV: Italienisch

UT: Deutsch, Französisch

KONTAKT

PRESSE

Prosa Film

Rosa Maino

mail@prosafilm.ch

+41 44 271 17 00

+41 79 409 46 04

VERLEIH

Cineworx GmbH

info@cineworx.ch

www.cineworx.ch

+41 61 261 63 70

1. Synopsis

1977, in einem kleinen Dorf im Tessin: Der 16-jährige Mario steht irgendwo zwischen Jugend und Erwachsensein. In der Schule wie im Leben scheint ihm vieles zu entgleiten. Auch mit seinem Vater gerät er immer wieder aneinander. Als er für den Sommer in die Berge geschickt wird, um in der Landwirtschaft zu helfen, entdeckt er eine raue, aber freie Welt, in der die Natur den Rhythmus vorgibt. Dort oben scheint alles möglich, was Marios Sicht auf die Welt und auf sich selbst verändert.

Der Tessiner Regisseur Erik Bernasconi («Sinestesia», «Alter Ego») inszeniert den Roman von Giorgio Genetelli als lebendiges Porträt der 1970er-Jahre. Gedreht kurz nach dem grossen Unwetter im Maggia-Tal von 2024, erzählt der Film von einer Zeit im Wandel und besticht durch seine nostalgische Ästhetik, eindrückliche Naturbilder und einen mitreissenden Soundtrack. Getragen von einem herausragenden Ensemble aus Schauspieler*innen, kündigt sich ein unverzichtbares Werk des zeitgenössischen Schweizer Kinos an.



Sinéad Thornhill und Francesco Tozzi als Prisca und Mario

2. Biografie von Regisseur Erik Bernasconi

Erik Bernasconi wurde 1973 in der italienischsprachigen Schweiz geboren. Nach einem Studium der italienischen Literatur in Freiburg und Bologna sowie des Films in Paris arbeitete Erik als Regieassistent bei zahlreichen Kino- und Fernsehproduktionen.

2004 gab er sein Regiedebüt mit dem Kurzfilm «Fenêtre», der in der Sektion Pardi di domani am Locarno Film Festival ausgewählt wurde. 2010 erhielt sein erster Spielfilm «Sinestesia» (Imagofilm) drei Nominierungen für den Schweizer Filmpreis 'Quartz' und wurde auf zahlreichen Festivals weltweit gezeigt. Sein zweiter Spielfilm «Fuori mira» kam 2014 in die Kinos.

Nach zwei Fernsehdokumentarfilmen für das Schweizer Fernsehen der italienischen Schweiz («Derby»; «Swiss Lanka») realisierte er 2019 seinen ersten Kinodokumentarfilm «Moka noir», der an der Festa del Cinema di Roma Premiere feierte. 2023 führte er gemeinsam mit Robert Ralston Regie an der TV-Serie «Alter Ego», produziert von Amka Films und koproduziert von RSI. «Becaària» ist sein dritter fiktionaler Langspielfilm.

3. Filmografie (Auswahl)

2026	«Becaària», Spielfilm
2023	«Alter Ego», Fernsehserie
2019	«Moka noir», Dokumentar
2016	«Swiss Lanka», Fernsehdokumentar
2015	«Derby», Fernsehdokumentar
2014	«Fuori Mira», Spielfilm
2012	«Questo è mio»
2010	«Sinestesia», Spielfilm
2004	«Fenêtre», Kurzfilm



Porträt des Regisseurs ©Simone Mengani

4. Anmerkungen des Regisseurs

Ich habe «Il becaària» von Giorgio Genetelli kurz nach seiner Veröffentlichung gelesen und war davon tief beeindruckt. Ich spürte sofort, dass mich diese Geschichte persönlich betraf und dass ich mich stark mit den Erfahrungen der Hauptfigur identifizieren konnte – trotz der halben Generation, die mich vom Protagonisten trennt.

Mario Zanetti gleicht dem Jugendlichen, der ich einst war, nur in einzelnen Facetten. Was uns jedoch verbindet, sind jene Erfahrungen, die viele Jugendjahre prägen: die Suche nach der eigenen Identität, häufig im Spannungsfeld zu einer Welt, die von vorherigen Generationen vorgezeichnet und für uns hinterlassen wurde.

Jeder Mensch wächst – zu jeder Zeit und an jedem Ort – mit dem Versuch auf, zu verstehen, wer er oder sie ist, wer er oder sie werden möchte und was er oder sie tun will. Oft geschieht dieser Prozess jedoch unter dem Druck einer Gesellschaft, die einem nicht die nötige Zeit für dieses Bewusstwerden lässt.

Der Roman von Giorgio Genetelli verortet diese Suche in den 1970er-Jahren in der italienischsprachigen Schweiz. Das Tessin ist nicht der einzige Ort, an dem diese Geschichte spielen könnte, und auch diese Epoche ist nicht die einzige, in der dieser Weg Sinn ergeben würde. Doch die 1970er-Jahre haben eine symbolische Bedeutung, da sie eine Zeit des Wandels waren: eine Epoche nach der grossen Revolution von 1968, geprägt von Protest, Aufbruch und dem Bruch mit der Vergangenheit – Ausdruck einer kollektiven Identität im Wandel. Zudem befinden wir uns in kleinen Dörfern, und wie man weiss, erreicht die Revolution die Peripherie nur in Bruchstücken und stets mit Verspätung.

Ein Aspekt dieser Geschichte, der mich besonders fasziniert, ist, dass Mario den Zeichen des Wandels ausgerechnet in einem Bergdorf begegnet – an einem Ort, an dem man eigentlich etwas ganz anderes erwarten würde. Selbst in der Peripherie kann man seinen eigenen Weg finden.

So war mir Anfang 2011 klar, dass ich einen Film nach „Il becaària“ machen wollte, nicht zuletzt, weil mir die Stimmung des Romans sehr nahe war. Giorgio Genetelli freute sich über die Idee einer Verfilmung und sagte mir mit grosser Grosszügigkeit und Mut, dass ich aus seinem «Il

cineworx gmbh

becaària» mein eigenes «Becaària» machen dürfe – ich könne tun, was ich wolle, solange ich den Geist des Romans nicht verrate.

Daraufhin sprach ich mit der Produzentin Michela Pini, die das Buch gelesen hatte. Auch sie spürte, wie sehr die Geschichte meinem filmischen Blick entsprach, und entschied sich mit grosser Begeisterung, dieses Abenteuer mitzugehen.



Francesco Tozzi als Mario

Seit Beginn der Arbeiten sind 15 Jahre vergangen. In dieser Zeit entstanden viele andere Filme und Serien, es gab Wartezeiten und einige Schwierigkeiten. Doch im Sommer 2024 waren wir bereit für die Dreharbeiten, deren Beginn für den 1. Juli geplant war.

In der Nacht vom 29. auf den 30. Juni, als viele von uns bereits im Maggia-Tal waren, ereignete sich die verheerende Überschwemmung, die das Gebiet schwer traf und die Bevölkerung des Tals stark beeinträchtigte. Ich war tief beeindruckt von der Kraft und der Widerstandsfähigkeit, die die Menschen dort gezeigt haben. Sie mobilisierten alle verfügbaren Ressourcen, um das Gebiet zu pflegen und wieder aufzustehen, und zeigten uns zugleich den Wunsch, dass der Film realisiert wird – dass wir bleiben und mit unserer Energie, so gut wir konnten, zu diesen Orten beitragen, die sich gerade neu behaupteten. So begannen unsere Dreharbeiten mit nur zwei Wochen Verspätung.

5. Anmerkungen der Produktion

«Becaària» erzählt eine kleine Geschichte von universeller Bedeutung. Die Schweizer Bergwelt und das atmosphärische Setting der 1970er-Jahre verleihen der Geschichte eines heranwachsenden Jugendlichen, der in einer Zeit tiefgreifender Veränderungen aufwächst, eine besondere Einzigartigkeit.

Mario muss sich von seinem Vater und von der gesamten Erwachsenenwelt emanzipieren, die ihn nicht zu verstehen scheint. Doch im Innersten versteht er auch sich selbst noch nicht. Auf dieser Reise, die sich über einen Sommer erstreckt, entdeckt er die Liebe, die Sexualität und den Weg, den er für seine Zukunft einschlagen will.

Von der Suche nach der eigenen Identität und der Definition der eigenen Zukunft über das Erkunden erster Liebesbeziehungen bis hin zum Konflikt mit den Eltern und zwischen den Generationen – die Themen des Films sind spezifisch, spiegeln jedoch zugleich die Erfahrungen aller wider, die einmal Jugendliche waren.

Die filmische Adaption entstand aus einer sorgfältigen und respektvollen Auseinandersetzung mit dem Originalroman «Il becaària» des Tessiner Autors Giorgio Genetelli. Ziel war es, dessen Geist zu bewahren und gleichzeitig eine eigenständige filmische Form zu entwickeln. Der Film hat sich zu einer intensiven, sinnlichen Coming-of-Age-Erzählung entwickelt, in der Landschaft, Körper und Beziehungen zu zentralen Elementen der Narration werden.

Eine zentrale Rolle im Projekt spielt die Besetzung, die junge Talente mit erfahrenen Schauspielerinnen und Schauspielern vereint. Francesco Tozzi verkörpert in seinem Kinodebüt den sechzehnjährigen Mario Zanetti, die Hauptfigur der Geschichte, und vermittelt mit großer Natürlichkeit und Tiefe den sensiblen Übergang von der Jugend ins Erwachsenenalter. An seiner Seite bringen die italienische Nachwuchsschauspielerin Sinéad Thornhill (bereits bekannt aus der Netflix-Serie «La legge di Lidia Poët» an der Seite von Matilda De Angelis) sowie die Schweizer Debütant*innen Giacomo Sonzogni und Alyssa Soer die Gruppe von Jugendlichen zum Leben, die Mario durch diesen entscheidenden Sommer begleiten, und schaffen einen glaubwürdigen und lebendigen Mikrokosmos.

In den Erwachsenenrollen ist Alessio Boni als Dr. Faustini zu sehen. Als renommierter Schauspieler des italienischen und europäischen Kinos und Fernsehens bringt Boni seine

cineworx gmbh

langjährige Erfahrung und eine starke szenische Präsenz in das Projekt ein und bereichert den Film mit einer intensiven, wiedererkennbaren Figur. Ergänzt wird der Cast in den Erwachsenenrollen durch weitere etablierte Schauspielerinnen und Schauspieler: Pierluigi Pasino, Antonio Zavatteri, Angelica Leo und Margherita Coldesina.



Auf dem Set von «Becaària». © Cinédokké - Sabrina Montiglia

Die Dreharbeiten fanden in der Vallemaggia statt, einem für die Identität des Films zentralen Gebiet. Die Produktion erfolgte nach der schweren Überschwemmung im Sommer 2024, die das Tal stark getroffen hatte. Das Drehen unter diesen Bedingungen erforderte erhebliche logistische und organisatorische Anpassungen, stärkte jedoch zugleich die Verbindung zwischen dem Film und der Region. Die Arbeit vor Ort erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung und den regionalen Fachkräften, in einem Klima grosser Solidarität und Beteiligung.

«Becaària» ist ein Coming-of-Age-Film, der Komik mit sehr berührenden Momenten verbindet. Was Erik Bernasconi besonders auszeichnet, ist seine Fähigkeit, leichte und unterhaltsame Filme zu schaffen und dabei zugleich tiefergehende Themen zu behandeln. Mit einer feinen, intelligenten und sensiblen Ironie gelingt es ihm, das Publikum in seine Welt mitzunehmen, zu berühren und zum Lachen zu bringen. In seinen Werken bringt er stets das auf die Leinwand,

cineworx gmbh

was er aus eigener Erfahrung kennt. Genau diese Authentizität ermöglicht es ihm, das Publikum zu fesseln und ernsthafte Themen mit einem offenen, lebensbejahenden Blick zu erzählen.

Wir sind sehr stolz darauf, einen Film realisiert zu haben, der so stark im Tessin verwurzelt ist und dessen eindrucksvolle Naturlandschaften das Publikum zweifellos begeistern werden. Zugleich sind wir überzeugt, dass der Charme der 1970er-Jahre ein weiteres attraktives Element darstellt – sowohl für nostalgische ältere Generationen als auch für ein jüngeres Publikum.

«Becaària» ist das Ergebnis eines Produktionsprozesses, der literarische Adaption, regionale Verankerung und eine starke, vom Autor geprägte Vision miteinander verbindet. Ein Film, der aus einer Geschichte entsteht, die tief mit der italienischsprachigen Schweiz verbunden ist, zugleich aber den Anspruch hat, ein breiteres Publikum anzusprechen. Dies tut er, indem er die menschliche Erfahrung, die Beziehung zur Natur und die Fähigkeit thematisiert, Zeiten des Wandels und der Fragilität zu durchleben.



Elda, Rinaldo, Prisca und Mario machen Mittagspause im Maggia-Tal

6. Cast

Francesco Tozzi

Sinéad Thornhill

Giacomo Sonzogni

Alyssa Soer

Pier Luigi Pasino

Alessio Boni

Antonio Zavatteri

Angelica Leo

Margherita Coldesina

Andrea Bettini

Igor Horvat

Sabine Fehr

Mario Zanetti

Prisca Belotti

Cicio

Anna

Rinaldo Belotti

Dr. Faustini

Francesco Zanetti

Elda Belotti

Grazia Zanetti

Renato Merletti

Aldo Rossini

Sig.ra Faustini

7. Crew

Drehbuch

Produktion

Casting-Direktorin

Kamera

Toningenieur, Tonschnitt

Kostüme

Make-up

Szenenbildner

Schnitt

Musik

Schweizer Verleih

Erik Bernasconi

Michela Pini, Olga Lamontanara, Pascal Trächslin

Roberta Corrirossi

Pietro Zuercher

Patrick Becker

Laura Pennisi

Assunta Ranieri

Fabrizio Nicora

Claudio Cea

Zeno Gabaglio

Cineworx